Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 14 (1952)

Heft: 9

Artikel: Bodenpressung : (ein Beitrag zum Artikel im "Traktor" Nr. 6/52)

Autor: Wepfer, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bodenpressung (Ein Beitrag zum Artikel im «Traktor» Nr. 6/52)

von K. Wepfer, Mechaniker, in Firma Rapid Motormäher A.-G., Zürich.

Der Artikel über die Verhütung von Schäden durch zu grosse Bodenpressung bei der Traktorenverwendung ist vermutlich überall auf grosses Interesse gestossen. Der Autor jener Zeilen hat ohne Zweifel ein Problem aufgegriffen, das landauf, landab viele Landwirte beschäftigt. Die Lösung wird jedoch je nach den gegebenen Verhältnissen anders erfolgen müssen. Mit den nachfolgenden Zeilen möchten wir als Hilfsmittel, um die ungünstigen Einflüsse des Bodendruckes auszuschalten, resp. den Betrieb voll motorisieren zu können, die Ergänzung des schweren Traktors durch einen leichteren Einachstraktor vorschlagen. Die Arbeiten würden dann je nach Eignung ungefähr nach untenstehender Aufstellung der einen oder andern Maschine zugewiesen:

Traktor	**Einachstraktor**
alle schweren Zugarbeiten	Eggen und Säen
Sämtliche Transporte.	Hacken und Häufeln
	Eingrasen
	Mähen in schwierigem Gelände.

Eggen

Obwohl heute leistungsfähige Traktoreggen auf dem Markt sind, besteht vielerorts das Bedürfnis, nach einem Gerät, das erlaubt, erst längere Zeit nach dem Pflügen das Feld saatfertig zu machen. Dies besonders dort, wo die Bodenart verlangt, dass man vor Hackfrüchten im Herbst schon pflügt, um den Boden über Winter ausfrieren zu lassen. Denn mit Recht können sich viele Bauern mit dem Befahren der rauhen Furche durch den Traktor nicht einverstanden erklären, weil noch lange nicht alle Eggen oder Ersatzgeräte in der Lage sind, den vom Traktor verfestigten Boden wieder ganz zu lockern. Ebenso hört man wenig von richtig arbeitenden Spurlockerern.

Gerade in solchen Fällen kann heute mit Einachstraktoren schweizerischer Herkunft, die über zapfwellenangetriebene Hackeggen verfügen, eine sehr gute Bodenverarbeitung durchgeführt werden, wobei man praktisch ohne Bodendruck arbeitet. Besonders ist zu erwähnen, dass mit diesen Geräten jede gewünschte Feinheit des Saatbeetes erreichbar ist. Zudem kann die Verarbeitung gerade dann durchgeführt werden, wenn der Feuchtigkeitszustand des Bodens günstig ist; unmittelbar nach dem Pflügen, ein paar Stunden später oder nach Monaten. Auch der hinterste, mit gezogenem Gerät schwer erreichbare Quadratmeter kann so richtig bearbeitet werden, so dass wir auch vom ganzen Feld den vollen Ertrag erwarten können. Die Stundenleistung der abgebildeten Egge schwankt je nach dem gewünschten Feinheitsgrad zwischen 24 und 30 Aren.

Als zusätzliches Verwendungsgebiet der Egge kommt das Struchen der Getreidefelder in Betracht.

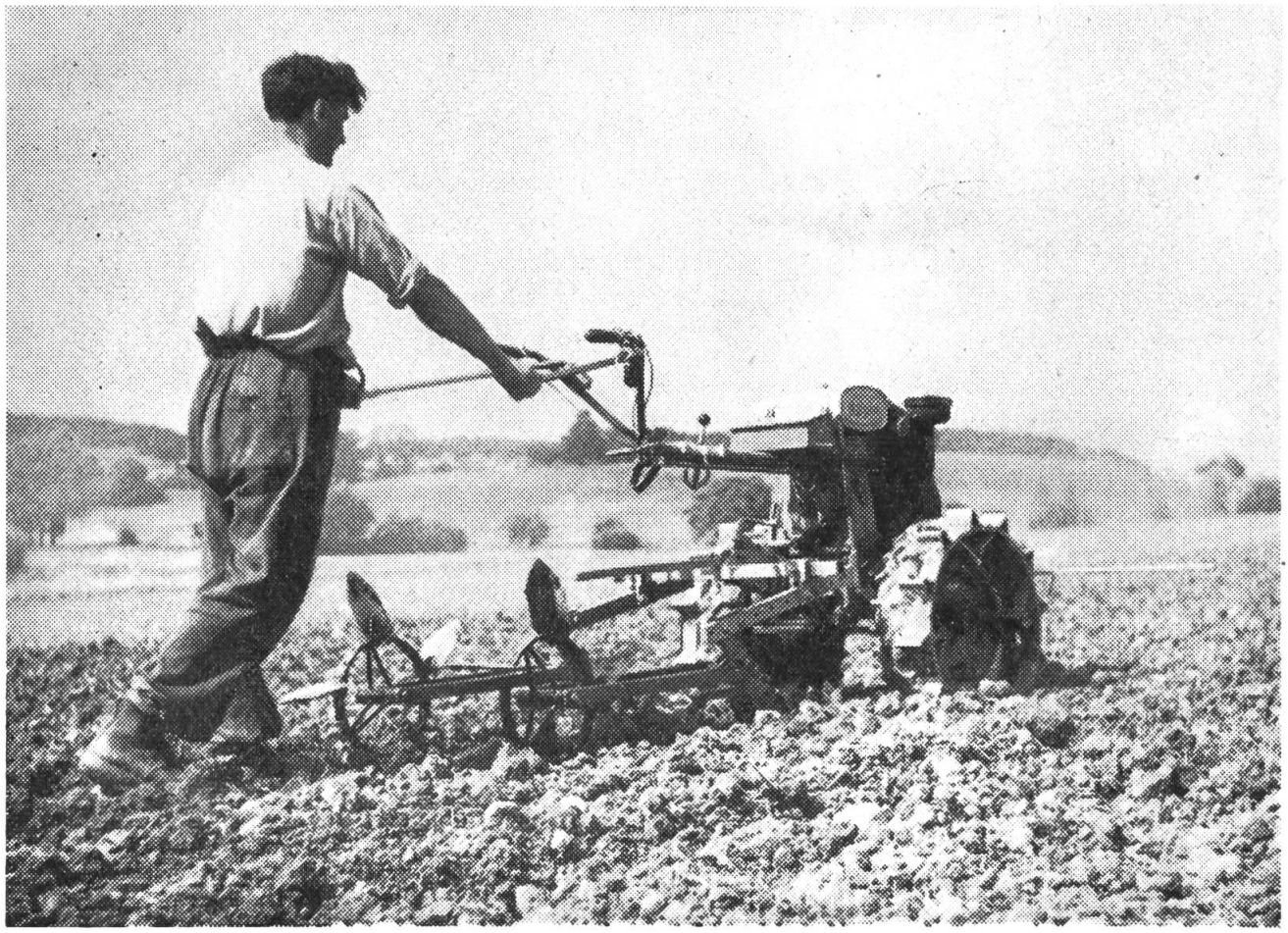
Pflege der Hackfrüchte.

Auch zur Pflege der Hackfrüchte wird der Einachstraktor seines geringen Gewichtes wegen heute immer häufiger verwendet. Dies soll anhand einiger Bilder dokumentiert werden.

Zum Setzen der Kartoffeln werden je nach Wunsch zweireihige Furchen gezogen, oder zwei Pflanzlochapparate verwendet. Damit die Adhäsion in allen Fällen genügt, verwendet man meist Zusatzstollenräder.

Am selben Werkzeugbalken können sodann 2 Hackgeräteträger für die verschiedenen Hackarbeiten montiert werden. Die Geräteträger erlauben den

Dank einer Arbeitsbreite von 140 cm und der besonderen Form der rotierenden Hackwerkzeuge lassen sich mit der Hackegge grosse Flächenleistungen und eine vorzügliche Krümmelstruktur erreichen.



Ganze Arbeit leisten die Pflanzlochapparate, mit denen gleichzeitig zwei Reihen zum Einlegen der Kartoffeln fertig vorbereitet werden können.

Einbau von 5 Grubberscharen. Durch eine Schraubenspindel verändert man die Arbeitsbreite. Ebenso lässt sich die ganze Hackvorrichtung einfach den verschiedenen Reihenabständen anpassen. Zum Häufeln wird wiederum dieselbe Ausrüstung verwendet wie zum Furchenziehen und Zudecken.

Zuckerrüben, Raps und dergleichen können im empfindlichen Jugendstadium auch mit Winkelscharen oder Pflanzenschutzscheiben behandelt werden, so dass man in der Lage ist, die erste flache Bodenbearbeitung durchzuführen, sobald die Reihen gut sichtbar sind. Durch Verwendung geeigneter Anbauelemente erreichte man, dass sämtliche Arbeiten im Einmannbetrieb durchgeführt werden können.

Eingrasen.

Ein Hauptantrieb zur Mechanisierung in der Landwirtschaft ist ohne Zweifel das Bestreben, Arbeitszeit zu sparen oder fehlende Arbeitskräfte zu ersetzen. Der Traktorbesitzer wird sein Augenmerk nun vor allem auf solche Arbeiten lenken, die sich tagtäglich wiederholen. Eine solche Arbeit, die in grossen Gebieten des Mittellandes täglich viel Zeit beansprucht, stellt das Eingrasen dar. Durch das Mähen mit dem Traktor konnte der Zeitaufwand etwas gesenkt werden, wobei leider ein Teil der beim Mähen eingesparten Zeit beim Zusammenrechen und Laden wieder verbraucht wird. Sodann machen sich in vielen Böden besonders bei nassem Wetter Schädigungen der Grasnarbe durch den Bodendruck bemerkbar.

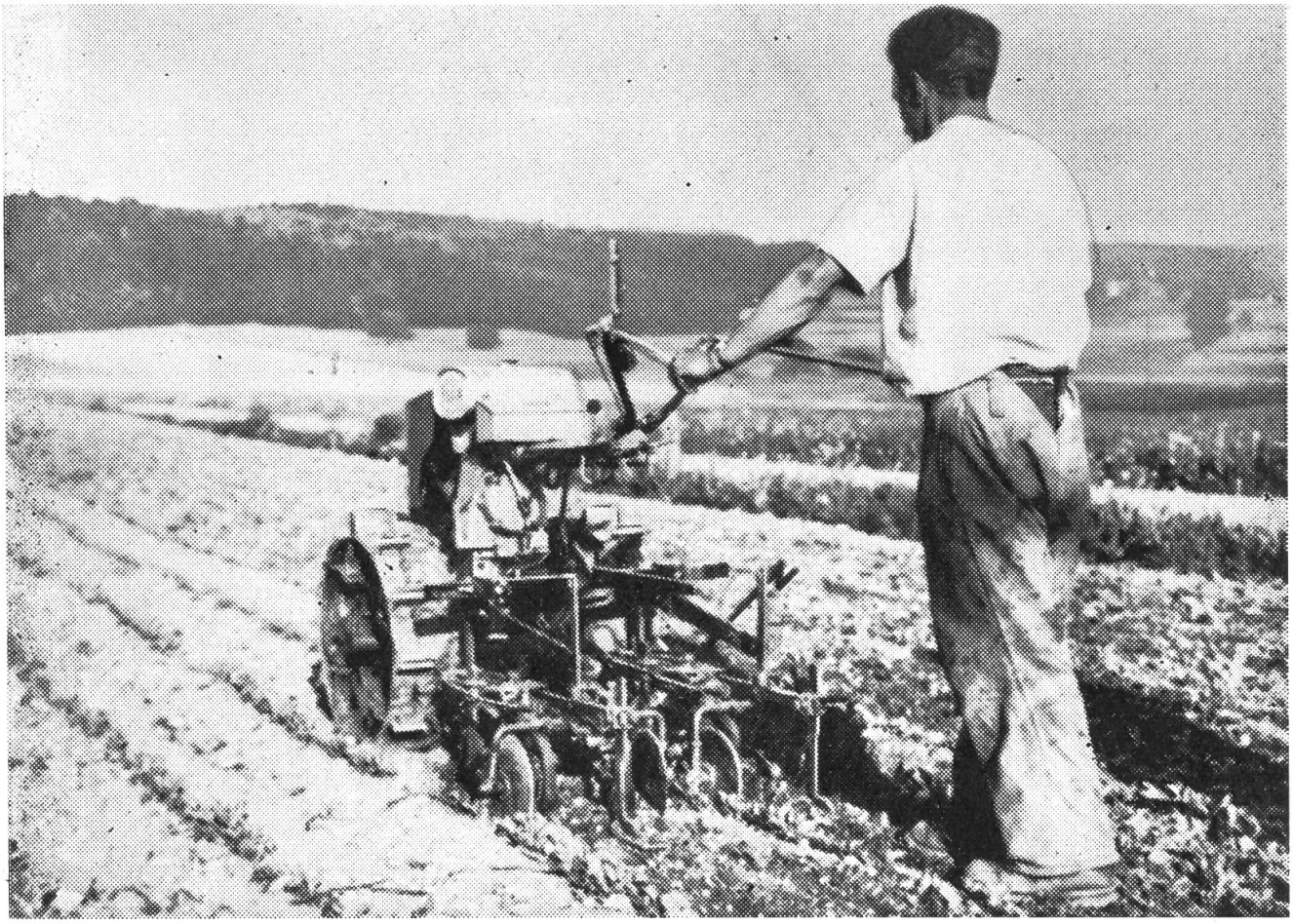
Seit einigen Jahren sind nun Motormäher und neuerdings auch Einachstraktoren auf dem Markt, die von 190 cm Balkenbreite alles Gras zu einer einzigen seitlichen Mahde werfen. Beim Hin- und Herfahren ergeben sich dadurch genügend breite, saubere Streifen um mit dem Wagen durchfahren zu können (siehe Bild 4). Nach Messungen, die vom IMA in Brugg durchgeführt wurden, kann der Zeitaufwand für das Eingrasen durch Verwendung einer Zweckmässigen Eingrasvorrichtung nahezu auf die Hälfte reduziert werden, insofern die tägliche Mähfläche mehr als 5 Aren beträgt. Daneben wird sie natürlich überall da, wo Grünfutter siliert oder künstlich getrocknet wird, wertvolle Dienste leisten. Dies wird auch der Grund sein, weshalb viele Traktorenbesitzer heute zur Anschaffung eines Motormähers mit Eingrasvorrichtung schreiten.

All denen, die ebenfalls im Sinn haben, das Eingrasen zu mechanisieren, ist sehr zu empfehlen, sich das ganze Problem reiflich zu überlegen. Häufig könnten mit wenig Mehrkosten durch die Wahl eines leichten Einachstraktors an Stelle des Motormähers verschiedene Arbeiten, wie Eggen, Hacken etc. ebenfalls motorisiert werden, ohne dass irgendwelche Schäden durch Bodendruck entstehen würden.

Autobenzin, rein und verbleit
White Spirit, Traktorenpetrol, Dieselgasoel
Traktoren-Motoren-Oel „SOLOL"
Premium-Typ für Benzin-/Petrol-Motoren
HD-Hochleistungs-Typ für Dieselmotoren
Sämtliche Maschinenoele und -Fette

Sylvester Schaffhauser AG

MINERAL-OELE TEL. (071) 85333 GOSSAU (ST. G.)



Eine Arbeit, die grösste Genauigkeit verlangt: das 2reihige Hacken von jungen Zuckerrüben. Dank der patentierten Höhenverstellung der Räder ist z. B. beim Einachstraktor Rapid die Bodenfreiheit der Maschine und der Hackgeräte auch bei hohen Pflanzen genügend gross.

Die Verwendung der Eingrasvorrichtung reduziert die für das Eingrasen benötigte Zeit sehr stark. Unmittelbar nach dem Mähen kann mit dem Wagen zwischen die Mahden gefahren und aufgeladen werden.